

Vorschläge für das deutsche Pensionsversicherungs-Gesetz.

Behaltsstufen und Beiträge.

Für die Bildung der Behalts- und Beitragsklassen bringt der Handlungsgehilfenstag folgende Abstufungen und Beiträge in Vorschlag:

Klasse	Behaltsstufen	je zur Hälfte von den Prinzipalen und den Angestellten zu tragen.	
		Jahresbeitrag	Monatsbeitrag
0	bis 600 M	auschl. 60 M	5.— M
1	600—1000 M	90 M	7.50 M
2	1000—1350 M	120 M	10.— M
3	1350—1700 M	150 M	12.50 M
4	1700—2100 M	180 M	15.— M
5	2100—2700 M	240 M	20.— M
6	2700—3300 M	300 M	25.— M
7	3300—4200 M	390 M	32.50 M
8	4200—5400 M	480 M	40.— M
9	5400—6600 M	600 M	50.— M
10	6600—8000 M	750 M	62.50 M
11	8000 M und darüber	900 M	75.— M

Leistungen:

Es ergeben sich folgende Rentensätze bei einem Durchschnittsgehalt

von	nach						
	10	15	20	25	30	35	40 Jahren
1800 M	375.—	500.—	625.—	750.—	875.—	1000.—	1125.— M
2100 M	437.50	583.33	729.16	875.—	1020.83	1166.66	1312.50 M
2400 M	500.—	666.66	833.33	1000.—	1166.66	1333.33	1500.— M
3000 M	625.—	833.33	1041.66	1250.—	1458.33	1666.66	1875.— M
3600 M	750.—	1000.—	1250.—	1500.—	1750.—	2000.—	2250.— M

Die Berechnung der Rente, erläutert an zwei Beispielen aus der Praxis:

Ein Versicherter zahlt je 5 Jahre Beiträge in den Klassen 1—8, also

$$5 \times (90 + 120 + 180 + 240 + 300 + 390 + 480 + 600 \text{ M}) = 12\,000 \text{ M}$$

Gesamtbeitrag. 12 000 M Gesamtbeitrag dividiert durch die Zahl der Versicherungsjahre: 40 = 300 M Durchschnittsjahresprämie.

$$300 \times \frac{225}{100} = 1875 \text{ M Renten.}$$

Oder ein Versicherter zahlt 3 Jahre in Klasse 2, 7 Jahre in Klasse 3, 10 Jahre in Klasse 4, 3 Jahre in Klasse 5 und wird dann invalid. Er zahlte also

$$\text{Beiträge in Klasse 2: } 3 \times 120 \text{ M} = 360 \text{ M}$$

$$\text{„ „ „ Klasse 3: } 7 \times 180 \text{ „} = 1260 \text{ „}$$

$$\text{„ „ „ Klasse 4: } 10 \times 240 \text{ „} = 2400 \text{ „}$$

$$\text{„ „ „ Klasse 5: } 3 \times 300 \text{ „} = 900 \text{ „}$$

$$23 \text{ Jahre: Gesamtbeitrag } 4920 \text{ „}$$

4920 M Gesamtbeitrag dividiert durch die Zahl der Versicherungsjahre: 23, ergibt 213,91 M Durchschnitts-Jahresprämie.

$$213,91 \times \frac{140}{100} = 831,86 \text{ M Renten.}$$

Die Witwenrente beträgt 40 Prozent der Invalidenrente des Mannes, das Waisengeld nur ein Fünftel, bei Doppelwaisen ein Drittel der Witwenrente.

Würde z. B. der nach 23 Jahren Versicherungsdauer invalid gewordene Versicherte sterben und hinterließ eine Witwe mit 2 Waisen, so erhielt die Frau:

$$\text{Witwenrente für sich} \dots 332,74 \text{ M}$$

$$\text{Waisengeld für 2 Kinder} \dots 133,10 \text{ M}$$

$$\text{Insgesamt also} \dots 465,84 \text{ M}$$

Verein Deutscher Zeitungsverleger. — Die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger wurde am 20. d. M. in Mannheim durch den Vorsitzenden Dr. Max Jänecke-Hannover (Hann. Courier) mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Die Stadt Mannheim ließ durch ihren ersten Bürgermeister Martin die deutschen Zeitungsverleger willkommen heißen. — Der Jahresbericht und die Jahresrechnung fanden einstimmige Annahme, desgleichen der Vorschlag für 1907/08. — Über Zeitungsabonnentenversicherung erfolgte eine längere Aussprache. Da formelle Mittel zu direktem Einschreiten nicht vorhanden sind, soll in engeren Bezirken zur

Verhinderung der Abonnenten-Versicherung gewirkt werden. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, auf Grund eines vorliegenden Gutachtens des Justizrats Dr. Fuld bezüglich des Mißbrauchs der Offertene Expeditionen und der Ergänzung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb zu handeln. — Den Geschäftsbericht erstattete Direktor D. Müller (Germania) Berlin. — Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Danzig gewählt. — Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Otto Klotz (Fränkischer Kurier) Nürnberg, Dr. Krumbhaar (Biegniger Tageblatt) Biegnitz und Kommerzienrat Dr. Reichardt (Dresdner Nachrichten) Dresden wurden wiedergewählt; Dr. B. Wolf (Schwarzwälder Bote) Oberndorf am Neckar neugewählt. In den Ehrenrat wurden wieder berufen Kommerzienrat Dr. J. Reven-Dumont (Kölnische Zeitung), Karl Kramer (Krefelder Zeitung) und N. Fessel (Halberstädter Tageblatt). — Unmittelbar an diese Versammlung schloß sich die ordentliche Generalversammlung der Papiereinkaufsstelle des Vereins deutscher Zeitungsverleger G. m. b. H. an.

(National-Zeitung.)

Versammlung Deutscher Historiker. — Die X. Versammlung Deutscher Historiker wird unter dem Vorzuge des Geheimen Hofrats Professor Dr. Seeliger-Leipzig vom 3. bis 7. September in Dresden tagen. Von Leipziger Professoren haben zu den Verhandlungen Vorträge zugesagt: Geheimer Kirchenrat Professor Dr. Hauck über »Die Rezeption und die Umbildung der Allgemeinen Synoden im Mittelalter« und Geheimer Hofrat Professor Dr. Lamprecht über »Probleme der Universalgeschichte«. Außerdem werden sprechen Professor Otto Richter-Dresden in einem öffentlichen Vortrage über »Dresdens Bedeutung in der Geschichte«, Professor O. Hünig-Berlin über »Die Entwicklung der modernen Ministerialverwaltung«, Professor Jacob-Lübkingen über »Der Große Kurfürst im Lichte neuerer Forschung«, Professor Reutgen-Jena über »Königtum, Fürstentum und Kirche«, Professor U. Schulte-Bonn über »Die deutsche Kirche des Mittelalters und die Stände«, Professor Kromayer-Czernowiz über »Hannibal und Antiochus der Große, eine politisch-strategische Betrachtung«, Privatdozent Caro-Zürich über »Grundherrschaft und Staat«. Die Teilnahme an den Verhandlungen, die in der Aula der Dresdner Technischen Hochschule stattfinden, ist auch Nichtmitgliedern des Verbandes gegen einen Beitrag von 5 M gestattet.

(Leipziger Tageblatt.)

Besuch der reichsdeutschen Universitäten im Sommersemester 1907. — In diesem Sommer-Semester verteilt sich die Zahl der Studierenden auf die reichsdeutschen Universitäten wie folgt: Berlin: 11 324 Studierende, darunter 6496 Immatrikulierte, 3963 Hörer, 430 Hörerinnen und 427 Hörer anderer wissenschaftlichen Institute; Bonn: 3603 Studierende, darunter 3348 Immatrikulierte, 87 Hörer und 168 Hörerinnen; Breslau: 2305 Studierende, darunter 2075 Immatrikulierte, 85 Hörer und 145 Hörerinnen; Erlangen: 1086 Studierende, darunter 1065 Immatrikulierte und 21 Hörer; Freiburg: 2578 Studierende, darunter 2472 Immatrikulierte, 69 Hörer und 37 Hörerinnen; Gießen: 1266 Studierende, darunter 1192 Immatrikulierte, 41 Hörer und 33 Hörerinnen und Hospitantinnen; Göttingen: 2180 Studierende, darunter 2004 Immatrikulierte, 55 Hörer und 121 Hörerinnen; Greifswald: 1038 Studierende, darunter 970 Immatrikulierte, 50 Hörer und 18 Hörerinnen; Halle: 2355 Studierende, darunter 2192 Immatrikulierte, 116 Hörer und 47 Hörerinnen; Heidelberg: 2089 Studierende, darunter 1933 Immatrikulierte, 124 Hörer und 32 Hörerinnen; Jena: 1615 Studierende, darunter 1501 Immatrikulierte, 64 Hörer und 50 Hörerinnen; Kiel: 1353 Studierende, darunter 1278 Immatrikulierte, 33 Hörer und 42 Hörerinnen; Königsberg: 1219 Studierende, darunter 1084 Immatrikulierte, 61 Hörer und 74 Hörerinnen; Leipzig: 4916 Studierende, darunter 4148 Immatrikulierte, 685 Hörer und 83 Hörerinnen; Marburg: 1954 Studierende, darunter 1883 Immatrikulierte, 48 Hörer und 23 Hörerinnen; München: 6337 Studierende, darunter 6009 Immatrikulierte, 269 Hörer und 59 Hörerinnen; Münster: 1624 Studierende, darunter 1552 Immatrikulierte, 57 Hörer und 15 Hörerinnen; Rostock: 722 Studierende, darunter 696 Immatrikulierte, 17 Hörer und 9 Hörerinnen;